

GERIATRIE IM LUKAS KRANKENHAUS GRONAU



LEITUNG

Chefarzt Stefan Rittmeyer

SEKRETARIAT

Anke Strickmann

Telefon 02562 | 79-202

Telefax 02562 | 79-200

E-Mail

geriatrie.gronau@valeo-kliniken.de



Sie werden uns gut finden!



02/19 Ev. Lukas-Krankenhaus Gronau gGmbH, NG; Bild: EVK Gronau



Evangelisches Lukas-Krankenhaus Gronau gGmbH

Zum Lukas-Krankenhaus 1 · 48599 Gronau

Telefon 0 25 62/79-0

Telefax 0 25 62/79-200

www.lukas-gronau.de

PATIENTENINFORMATION

ENTLASSMANAGEMENT



HAND IN HAND FÜR IHRE GUTE ENTLASSUNG



Liebe Patientinnen und Patienten,

das Team der Geriatrie begrüßt Sie im Lukas-Krankenhaus und wünscht Ihnen eine gute Besserung. Bereits bei Ihrer Aufnahmeuntersuchung haben wir die Organisation Ihrer Entlassung im Blick, die gut vorbereitet werden muss, damit Ihre Rückkehr nach Hause oder in eine Pflegeeinrichtung reibungslos gelingt. Wir, die Mitglieder des geriatrischen Teams, arbeiten dazu Hand in Hand und tauschen uns wöchentlich in Teambesprechungen über Ihren Behandlungsfortschritt aus. Damit wir und Sie am Ende Ihrer Behandlung sagen können, dass alles gut geklappt hat, brauchen wir die Unterstützung von Ihnen und/oder Ihren Angehörigen. Zu den häufigsten Fragen, die sich bei der Organisation der Entlassung unserer Patienten stellen, gibt Ihnen dieser Flyer bereits jetzt erste Antworten. Bestimmt haben Sie noch andere Fragen und Sorgen. Bitte zögern Sie nicht, uns frühzeitig anzusprechen. Gerne überlegen wir dann auch mit Ihnen, ob unser Angebot zu einem sogenannten Pflegetraining für Sie infrage kommt.

Ihr Team der Geriatrie.



BUNDESVERBAND
GERIATRIE



ERSTE ANTWORTEN AUF FRAGEN ZUR ENTLASSUNG

1. Hilfsmittel:

Die Genehmigung und Auslieferung von Hilfsmitteln nimmt Zeit in Anspruch. Damit Ihre Hilfsmittel rechtzeitig bei Ihnen zu Hause sind, müssen wir uns schon in den ersten Tagen darum kümmern und den Vorgang abschließen. Später ist eine rechtzeitige Auslieferung oft nicht mehr gewährleistet. Das Therapie-Team ist Ihr Ansprechpartner.

2. Medikamente:

Damit Sie zu Hause direkt mit Medikamenten versorgt sind, ist Ihr Arztbrief bereits am Morgen Ihres Entlassungstages fertig gestellt. Bitte gehen Sie oder Ihre Angehörigen mit diesem Brief direkt zu Ihrer Hausarztpraxis oder deren Vertretung, um ein Rezept für die Medikamente zu erhalten. Gerne faxen wir den Arztbrief auch an die Praxis. In Ausnahmefällen geben wir Ihnen Medikamente (für längstens 3 Tage) mit nach Hause. Sprechen Sie bitte die Bereichspflegekraft an.

3. Sozialdienst:

Die Beantragung eines Pflegegrades, einer Anschlussheilbehandlung oder die Unterstützung bei der Suche nach einem Kurzzeitpflege- bzw. Verhinderungspflegeplatz oder einem dauerhaften Altenheimplatz nehmen oft mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Sprechen Sie deshalb frühzeitig unseren Sozialdienst an. Ihre Bereichspflegekraft stellt dazu gerne den Kontakt her.

4. Abschlussgespräch:

Die Ärztinnen und Ärzte der Geriatrie sind rund um die Uhr für unsere Patienten im Einsatz. Wie sich Ihre Erkrankung auf die Zeit nach Ihrer Entlassung auswirken wird und mit welchen Einschränkungen Sie rechnen müssen, beantworten Ihnen die für Ihre Behandlung verantwortlichen Ärzte bei den Stationsvisiten. Wünschen Sie oder Ihre Angehörigen ein zusätzliches Gespräch, bitten wir um Ihr Verständnis, wenn dies nicht immer sofort möglich sein sollte. Wir sprechen dann einen gemeinsamen Termin ab.

5. Entlassungstermin:

Vielleicht wundern Sie sich, dass Ihnen die Bereichspflegekraft sehr früh einen wahrscheinlichen Entlassungstermin mitteilt. Er wird vom Oberarzt Ihrer Station festgelegt. Wir möchten die Zeit nutzen, mit Ihnen die vielen Details Ihrer Entlassung zu besprechen. Dabei sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte informieren Sie die Pflegekräfte Ihrer Station rechtzeitig über Ihre Sorgen und offenen Fragen zum Tag Ihrer Entlassung. Am Entlassungstag sollte Ihr Bett übrigens ab 11.00 Uhr wieder dem nächsten Patienten zur Verfügung stehen können.